

Neu! Besser! Billiger!

: soziale Innovation als leeres Versprechen? / Katharina Meichenitsch, Michaela Neumayr, Martin Schenk (Hg.) ; Autorinnen und Autoren: Jens Aderhold [und 21 andere]. - Wien : Mandelbaum Verlag, [2016]. - 226 Seiten : Diagramme ; 21 cm
ISBN 978-3-85476-508-0 kt. : EUR 12.80

"Soziale Innovation" ist ein häufig verwendeter Begriff im Sozialwesen und wichtiges Zulassungskriterium vieler Förderprogramme. Die österreichischen Sozialwissenschaftler weisen nach, dass der Begriff just zu dem Zeitpunkt an Bedeutung gewann, als staatliche Sozialprogramme und Leistungen der allgemeinen Daseinsvorsorge heruntergefahren wurden. Als "sozial innovativ" gelten nun vor allem Angebote, die sich durch geringe Kosten auszeichnen. Da diese öffentlichkeitswirksam etwa durch Wettbewerbe gefördert werden, führe dies zur Diskreditierung staatlicher Leistungen und Förderangebote. Aus dem Blick gerate zudem, dass temporäre Projekte einen funktionsfähigen Sozialstaat nicht ersetzen können. Die empirisch unterfütterte und stringente Argumentation überzeugt, eine wichtige Ergänzung zur akademischen Fachliteratur für Sozialberufe. Einziger Kritikpunkt: Eine "Innovation" muss nach klassischer Definition nicht nur "neu", sondern auch kommerziell erfolgreich sein. Wie dieser ökonomische Kern des Innovationsbegriffs mit dem Attribut "sozial" zusammenpasst, hätte tiefer erörtert werden können. (3)

Michael Reisser

ID bzw. IN 2017/05

Veröffentlichungsdatum ist der Montag der angegebenen Kalenderwoche (ID/IN Woche) in unseren Lektoratsdiensten. Die Lektoratsdienste mit den ekz-Informationendiensten ID Buch und ID Nonbook unterstützen den bibliothekarischen Bestandsaufbau. Sie informieren jährlich über circa 20.000 relevante Titel, im Rahmen der Lektoratskooperation herausgefiltert aus einem Marktangebot von rund 100.000 Neuerscheinungen. Diese Auswahl findet sich mit Begutachtung, Systematik nach ASB, KAB, SfB und SSD und Interessenkreisen in den Lektoratsdiensten.